



Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Abteilung Telecomdienste und Post
Zukunftstrasse 44
2501 Biel

Vorab per Email an: michel.donze@bakom.admin.ch

Wallisellen, 14.7.2017

Öffentliche Konsultation betreffend die Ausschreibung und Vergabe von neuen Mobilfunkfrequenzen

Ihre Referenz: 526.1/1000407725

Sehr geehrter Herr Vizedirektor
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 31. Mai 2017, in welchem Sie uns über die öffentliche Konsultation betreffend die Vergabe zusätzlicher Mobilfunkfrequenzen für öffentliche Netze informierten und uns die Konsultationsdokumente inkl. Fragebogen zukommen liessen.


Im Anhang finden Sie den von uns ausgefüllten Fragebogen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass wir als reine MVNO nur indirekt von der Ausschreibung und Vergabe betroffen sind, was auch in unseren Antworten reflektiert wird.

Wir hoffen dennoch, mit unserer Eingabe dienen zu können und bedanken uns für die Möglichkeit der Meinungsäusserung.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

UPC Schweiz GmbH


Nadine Zollinger
VP Legal & Regulatory


Liliane Ackle
Regulatory Affairs Specialist

4 Fragebogen

4.1 Angaben zur eingebenden Partei

Firmenname: UPC Schweiz GmbH
Ansprechpartner: Liliane Ackle, Legal & Regulatory
Strasse: Richtiplatz 5
PLZ, Ort: 8304 Wallisellen
Tel.: 058 388 91 13
Fax: n/a
E-Mail: liliane.ackle@upc.ch

- Betreiber eines landesweiten öffentlichen Mobilfunknetzes der Schweiz
- Betreiber eines regionalen Netzes in der Schweiz
- Betreiber eines drahtlosen privaten Netzes in der Schweiz
- Netzbetreiber eines landesweiten leitungsgebundenen Netzes in der Schweiz
- Betreiber eines Mobilfunknetzes im Ausland
- Telekommunikationsnetzausrüster
- Telekommunikationsdiensteanbieter (Service-Provider) → **Im Bereich Mobile jedoch ein MVNO**
- Anbieter von Inhalten (Content-Provider)
- Konsumentenorganisation
- Interessenverband
- Behörde
- Beratungsunternehmen
- Andere, welche?

Bitte kennzeichnen Sie nachfolgend alle Aussagen, bei denen Sie ein schutzwürdiges Geheimhaltungsinteresse geltend machen.

4.2 Allgemeine Fragen

1. Wie schätzen Sie die (u. a. zeitliche) Entwicklung der Mobilfunktechnologie (LTE-Evolution, 5G usw.) ein?

UPC Schweiz GmbH (nachfolgend „UPC“) agiert derzeit im Mobilfunkmarkt als Mobile Virtual Network Operator (MVNO). Die Mobilfunkdienste werden über das Mobilfunknetz von Salt angeboten. Folglich hat UPC keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung dieser Technologien. Es versteht sich jedoch von selbst, dass UPC an einer schnellen Einführung dieser Technologien interessiert ist.

Das Problem mit den Grenzwerten nach NISV wird sich bei 5G akzentuieren. Ob es an sogenannten Hot Spots noch möglich sein wird, diese Technologie einzuführen, müssen primär die MNOs beantworten. Aufgrund nicht oder kaum vorhandener „NIS-Budgets“ dürfte es aber wenig aussichtsreich sein.

2. Wie schätzen Sie deren Auswirkungen auf Anwendungen, Dienste, Endgeräte, Konvergenz Festnetz / Mobilfunk (FMC) usw. ein?

Durch ihre Zuverlässigkeit, kurze Latenz und schnellere Übertragungsraten werden LTE Evolution und 5G Treiber für die Entwicklung neuer Anwendungen und Technologien sein, welche bislang nicht möglich waren.

3. Wie schätzen Sie die langfristige Marktentwicklung bzgl. Teilnehmer / Volumen / Anwendungen (wie z.B. Internet of Things) ein?

Wir gehen davon aus, dass sowohl Teilnehmer wie auch insbesondere Volumen langfristig weiter steigen werden. Diese Annahme begründen wir unter anderem mit der zunehmenden Entwicklung der Applikationen im Bereich der Internet der Dinge sowie generell mit dem zunehmenden Gebrauch der Mobilfunktelefonie.

4. Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der geltenden Grenzwerte der NISV auf den Ausbau der Mobilfunknetze und die Nutzung der neu verfügbaren Frequenzen?

Siehe Antwort zu Frage 1. Als reine MVNO sind wir nicht direkt von den Auswirkungen der geltenden Grenzwerte der NISV betroffen. Grundsätzlich schätzen wir die Auswirkungen der geltenden Grenzwerte der NISV jedoch als für den Infrastrukturwettbewerb und den Ausbau der Mobilfunknetze sehr hemmend ein. Ohne Anpassung der Grenzwerte für OMEN wird 5G vor allem in urbanen Gegenden wohl kaum sein volles Nutzungspotential entfalten können.

4.3 Fragen zu den Konzessionen und den Auflagen

5. Wie lange soll die Konzession gültig sein ? (bitte Begründung angeben)

Eine überlange Konzessionsdauer wie bei der letzten Vergabe sehen wir als wenig wettbewerbsstimulierend an. Evtl. kann überlegt werden, in der anstehenden Revision des FMG eine einfache Verlängerung erteilter Konzessionen bei Vorliegen bestimmter Kriterien (beispielsweise kein neuer Marktteilnehmer meldet Bedürfnisse an, kein bestehender Marktteilnehmer begründet eine neue Auktion) festzuschreiben.

6. Welche Auflagen (pro Frequenzband) sollten in den Konzessionen gemacht werden (z.B. Versorgungsaufgaben, drahtlose Kameras, terrestrische Rundfunk-Verbreitung)? Oder sind keine notwendig?

Für einen MVNO ist es wichtig, aus dem - ohnehin begrenzten - Angebot an MNO-Partnern sinnvolle und vor allem wettbewerbsfähige Angebote zu erhalten. Es ist daher zu überlegen, ob der rasche und vollumfängliche Zugang von MVNOs zu 5G in der Auktion berücksichtigt werden sollte (bspw. in Form einer Punktevergabe in der Bewertungsmatrix).

7. Sollten Frequenzressourcen für regionale Netze reserviert werden? Wenn ja, wie viele, in welchem Frequenzband und für welche Anwendung?

Als MVNO sind wir davon nur indirekt betroffen. Wir können uns derzeit aber nicht vorstellen, wie wirtschaftlich sinnvoll eine solche Lösung wäre. Hinzu kommt, dass dort, wo solche Netze technisch evtl. sinnvoll wären, das kombinierte NIS-Budget wiederum nicht ausreichend ist, um solche Lösungen zu realisieren.

4.4 Fragen zum Vergabeverfahren

8. Halten Sie den Zeitpunkt des Vergabeverfahrens – voraussichtlich Ende 2018 – für geeignet?

Als MVNO sind wir davon nur indirekt betroffen und behalten uns eine Antwort vor.

9. Sehen Sie die Frequenzen in den verschiedenen Bändern als potenzielle Substitute und/oder Komplemente?

Als MVNO sind wir davon nur indirekt betroffen und behalten uns eine Antwort vor

10. Mit welcher Art des Vergabeverfahrens (Auktion, Kriterienwettbewerb, direkte Zuteilung) sollten die Frequenzbänder vergeben werden? Sollten alle Frequenzbänder mit derselben Art des Verfahrens vergeben werden?

Als MVNO sprechen wir uns klar für einen Kriterienwettbewerb aus, bei welchem der volle (full MVNO), rasche (zeitgleich mit Markteinführung MNO) und wettbewerbsfähige Zugang ein wesentliches Kriterium der Vergabe darstellt. Die Einhaltung des Kriteriums muss strafbewehrt sein.

11. Soll die maximal erwerbbar Frequenzbandbreite pro Auktionsteilnehmer begrenzt werden? Wenn ja, weshalb und auf wie viel?

Als MVNO sind wir davon nur indirekt betroffen und behalten uns eine Antwort vor.

4.5 Fragen zu den Frequenzen

700 MHz

12. Wie beurteilen Sie die Attraktivität dieses Frequenzbandes? (bitte Begründung angeben)

Aufgrund der enormen Reichweite der Frequenz ist dieses Frequenzband wohl das attraktivste.

Anmerkung: In ihrem Kabelnetz besetzt UPC auch Frequenzen im Bereich 700 MHz. Wie bereits mitgeteilt, teilen wir die Ansicht, dass UPC aufgrund nicht vorhandener Konzessionen keinen Anspruch auf die Belegung dieser Frequenzen hat. Wir sehen hier die Bundesbehörden jedoch mit Nachdruck in der Pflicht, gegen die festgestellten Unzulänglichkeiten in Netzbereichen, welche ausserhalb des Zugriffs von UPC liegen (bspw. HVA, Anschlusskabel Dose-TV etc.) vorzugehen. Dies via internationale Standardisierungsgremien sowie techn. (Mindest-)Vorschriften.

Als MVNO sind wir nur indirekt betroffen und behalten uns für die restlichen Fragen die Antwort vor.

13. Wie beurteilen Sie die Attraktivität der SDL-Blöcke in diesem Frequenzband? Sollten diese Blöcke ebenfalls vergeben werden? (bitte Begründung angeben)

14. Welche Aspekte sollten bei der Vergabe dieses Frequenzbandes beachtet werden?

15. Wie gross ist Ihr Interesse an Bandbreite in diesem Frequenzband? Gibt es aus Ihrer Sicht einen Mindestbedarf unterhalb dessen die Nutzung u. U. ineffizient wäre? Wenn ja, wie gross ist dieser Frequenzumfang?

1400 MHz

16. Wie beurteilen Sie die Attraktivität dieses Frequenzbandes? Sollten diese Blöcke ebenfalls vergeben werden? (bitte Begründung angeben)

17. Welche Aspekte sollten bei der Vergabe dieses Frequenzbandes beachtet werden?

18. Wie gross ist Ihr Interesse an Bandbreite in diesem Frequenzband? Gibt es aus Ihrer Sicht einen Mindestbedarf unterhalb dessen die Nutzung u. U. ineffizient wäre? Wenn ja, wie gross ist dieser Frequenzumfang?

3400–3800 MHz

19. Wie beurteilen Sie die Attraktivität dieses Frequenzbandes? Sollten diese Blöcke ebenfalls vergeben werden?

20. Bevorzugen Sie im Bereich 3400–3600 MHz die Nutzung mit TDD oder FDD?

21. Welche Aspekte sollten bei der Vergabe dieses Frequenzbandes beachtet werden?

22. Wie gross ist Ihr Interesse an Bandbreite in diesem Frequenzband? Gibt es aus Ihrer Sicht einen Mindestbedarf unterhalb dessen die Nutzung u. U. ineffizient wäre? Wenn ja, wie gross ist dieser Frequenzumfang?